

Eine öffentliche Stellungnahme von Tony Anthony

Dass ich eine solche Stellungnahme je abgeben würde, hätte ich mir nicht vorstellen können. Als *Den Tiger zähmen* vor neun Jahren erstmals veröffentlicht wurde, war dies der schwache Versuch meinerseits, den Bericht über Gottes erstaunliches Werk in meinem Leben an alle Interessierten weiterzugeben, wobei ich wirklich nicht wusste, ob überhaupt jemand daran Interesse zeigen würde. Zu meinem Erstaunen hat Gott dieses Buch benutzt, um das Leben vieler nachhaltig zu beeinflussen. Wie es so oft der Fall ist, wenn Menschen ihr Leben für den Herrn und das Evangelium »aufs Spiel setzen«, regt sich die Kritik. Dieser Situation habe ich mich in den letzten beiden Jahren gegenübergesehen.

Man hat im Blick auf mein ganzes Leben Nachforschungen angestellt und teilweise Schlussfolgerungen gezogen, die einen Mangel an Wahrhaftigkeit bei der Wiedergabe meiner Geschichte betreffen. Zu meiner Verteidigung sei gesagt, dass ich von ganzem Herzen zu der Wahrheit meiner Lebensgeschichte stehe. Dabei muss von Anfang an gesagt werden, dass *Den Tiger zähmen* die »Geschichte« meines früheren Lebens erzählen sollte. Die Absicht bestand nie darin, einen absolut genauen Bericht über ausnahmslos alle Ereignisse zu bieten, die durch entsprechende Details untermauert wurden. Auf diesem Hintergrund bleibt das Buch eine »wahre Geschichte«, die anschaulich erzählt ist und mit vielen anderen ähnlichen Veröffentlichungen in diesem Genre in Einklang steht. Zu der Zeit, da ich begann, die Ereignisse meines Lebens während der Zusammenarbeit mit meiner Koautorin wiederzugeben, hätte ich nicht vorhersehen können, wie genau die Feinheiten bestimmter historischer Ereignisse überprüft werden würden.

Seit der Niederschrift des Buches habe ich einige Informationen über meine Familiengeschichte entdeckt, die ich nicht kannte, als ich erstmals an *Den Tiger zähmen* arbeitete. Ich akzeptiere mittlerweile völlig die Tatsache, dass es eine Reihe von Einzelheiten in meinem Buch gibt, deren historische Genauigkeit nicht mehr belegbar ist. Als ich beispielsweise noch ein kleiner Junge war, erzog man mich in dem Glauben, dass der Mann, in dessen Haus ich lebte und der mich in Kung-Fu ausbildete, mein Großvater sei. Seitdem ist ans Licht gekommen, dass der Betreffende nicht mein richtiger Großvater ist. Ob-

wohl ich dies jetzt als den wahren Sachverhalt anerkenne, kann ich die Meinung, die Darstellung in *Den Tiger zähmen* sei als Gedächtniswiedergabe »falsch«, nicht akzeptieren. Es wird allgemein anerkannt, dass sich Menschen vergangene Ereignisse auf unterschiedliche Weise ins Gedächtnis rufen. Außerdem ist es unfair und unbegründet, mich aufgrund einer solchen Ungenauigkeit einer „Fälschung“ zu beschuldigen.

Ich bedauere, dass eine eindeutige Haftungsausschlussklausel in die Originalausgaben von *Den Tiger zähmen* (von Authentic Media veröffentlicht) nicht aufgenommen worden ist. Meine Koautorin kann jedoch bezeugen, dass die in dem Buch erzählten Einzelheiten so dargeboten werden, dass die Identität von Personen und Orten sowie die Beschreibung von Umständen entsprechend geändert worden sind, um Vertraulichkeit im angemessenen Rahmen zu wahren. Überarbeitete Nachauflagen werden eine eindeutige Haftungsausschlussklausel enthalten, und zwar folgendermaßen:

»Dieses Buch erzählt die wahre Geschichte von Tony Anthony. Um die Spannung in einigen Szenen zu erhöhen, sind glaubwürdige Dialoge eingefügt worden, die aber nicht unbedingt tatsächlich geführte Gespräche wiedergeben. Um den Autor und seine Familie sowie die Rechte derjenigen zu schützen, denen er bis jetzt begegnet ist, sind einige Personen- sowie Ortsnamen und Details der betreffenden Ereignisse verändert worden.«

Angesichts der derzeitigen Nachforschungen beabsichtige ich, eine aktuelle Fassung des Buches herauszubringen, die Neuigkeiten enthält, welche bei der erstmaligen Veröffentlichung von *Den Tiger zähmen* vor neun Jahren noch nicht zur Verfügung standen. Darin will ich auf Bereiche eingehen, in denen Zweifel und Kritik am Original geäußert wurden. Ich werde darin die jeweiligen Fakten bezüglich meiner Familie richtigstellen, die in der jüngsten Zeit ans Licht gekommen sind. (Bedenken Sie bitte, dass dies Fakten sind, die ich zuvor nicht kannte.)

Vor über einem Jahr habe ich das Manuskript für ein neues Buch geschrieben, das darauf angelegt ist, meine Lebensgeschichte so genau wie möglich in einer neuen Version wiederzugeben, indem es all die neuen Informationen berücksichtigt, die inzwischen ans Licht gekommen sind. Die Veröffentlichung wurde jedoch durch die Aktionen

bestimmter Leute verhindert, die es darauf abgesehen haben, meinen Dienst zu diskreditieren.

Im Zentralgefängnis von Nikosia (Zypern) habe ich mein Leben Christus gegeben, weil Michael Wright, Gottes treuer Diener, mir dort mit seinem Zeugnis behilflich war. Seitdem ist es eine Ehre für mich gewesen, den Missionsbefehl – die Verkündigung des Evangeliums in der ganzen Schöpfung – in die Tat umzusetzen. Ich beabsichtige weiterhin, diese Gute Nachricht zu verbreiten.

Durch diese Stellungnahme möchte ich Sie über die entsprechenden Ereignisse informieren und Ihnen die Möglichkeit geben, die Wahrheit zu hören – insbesondere dann, wenn die genannten Falschinformationen bei Ihnen Zweifel aufkommen ließen. Ehrlich gesagt, eine derartige Situation ist nichts Neues. Nehemia hatte mit Widerstand und der Verbreitung von Falschinformationen zu kämpfen, und der Apostel Paulus sagte: **»... als Gottes Diener ... durch Ehre und Unehre, durch böses Gerücht und gutes Gerücht, als Verführer und Wahrhaftige; als Unbekannte und Wohlbekannte; als Sterbende, und siehe, wir leben; als Gezüchtigte und nicht getötet; als Traurige, aber allezeit uns freuend; als Arme, aber viele reich machend, als nichts habend und alles besitzend«** (2Kor 6,4.8-10).

Außerdem schrieb Paulus Folgendes: **»... nachdem wir in Philippi zuvor gelitten hatten und misshandelt worden waren, wie ihr wisst, waren wir freimütig in unserem Gott, das Evangelium Gottes zu euch zu reden unter großem Kampf. Denn unsere Ermahnung war nicht aus Betrug noch aus Unreinheit, noch mit List; sondern so, wie wir von Gott als bewährt befunden worden sind, mit dem Evangelium betraut zu werden, so reden wir, nicht um Menschen zu gefallen, sondern Gott, der unsere Herzen prüft. Denn niemals sind wir mit schmeichelnder Rede aufgetreten, wie ihr wisst, noch mit einem Vorwand für Habsucht, Gott ist Zeuge«** (1Thes 2,2-5).

Eine andere traurige Konsequenz, die sich aus dieser Situation ergibt, betrifft Avanti Ministries selbst. Avanti Ministries ist diejenige Organisation, bei deren Gründung vor fast zehn Jahren ich behilflich war. Sie hat seitdem viele Dienste gefördert und zahlreiche Evangelisten betreut. Obwohl die Organisation weltweit tätig war, hat sie stets Transparenz gewahrt: Ihre Leitung und ihr Mitarbeiterstab bestanden aus Freiwilligen, deren einziger Auftrag im aufopferungsvollen Dienst

am Evangelium zu finden war. Wir wollen nicht, dass sich irgendwelche derzeitigen Anfeindungen auf die betreffenden Personen oder auf die geleistete Arbeit negativ auswirken. Deshalb hat der Vorstand von Avanti unter Gebet beschlossen, dass es für alle Beteiligten am dienlichsten ist, wenn die betreffenden Dienste nicht mehr unter Leitung von Avanti getan werden. Sowohl die Vorstandsmitglieder als auch ich möchten all den Unterstützern für ihr Gebet und ihre Hilfe in all den Jahren danken. Dabei werden wir an die Worte unseres Herrn Jesus Christus erinnert, die uns auch weiterhin ermutigen. Er sagt in Johannes 12,24: **»Wahrlich, wahrlich, ich sage euch: Wenn das Weizenkorn nicht in die Erde fällt und stirbt, bleibt es allein; wenn es aber stirbt, bringt es viel Frucht.«**

Trotz der weltweiten Ausrichtung der Organisation haben die Mitarbeiter in sehr bescheidenen Verhältnissen und unter großen finanziellen Zwängen gelebt. Jeder Dienst musste sorgfältig bedacht und im Gebet vorbereitet werden. Obwohl viele Exemplare von *Den Tiger zähmen* gedruckt worden sind, kann Authentic Media bestätigen, dass die Organisation die große Mehrheit davon gekauft hat, um sie als Gratisexemplare auf dem Missionsfeld weiterzugeben.

Avanti Ministries Limited war ein eingetragener gemeinnütziger Verein. Die Jahresberichte werden auch weiterhin auf der Website der UK Charity Commission unter www.charitycommission.gov.uk zur Einsichtnahme zur Verfügung stehen. Ich bitte Sie weiterhin um Fürbitte, was den Schutz meiner Familie und des Werkes des Herrn betrifft. Wir möchten im weiteren Dienst für Gott stehen, indem wir diese Fragen ansprechen, damit ich den mir anvertrauten Dienst auch in Zukunft ausüben kann: Ich soll das Evangelium verbreiten und verkündigen, indem ich mich an eine verlorene Welt wende, der unser wunderbarer Herr und Heiland, Jesus Christus, vorgestellt werden muss.

In alledem ist unser Gott treu, und all die Umstände, die wir nach seinem Willen durchleben, müssen zu seiner Verherrlichung dienen. Möge kommen, was er will. Eines Tages werden wir alle vor ihm stehen. Er ist würdig, in allem gepriesen zu werden, und er wird sein Werk gründen. Ich möchte denjenigen danken, die mir auf diesem Weg zur Seite gestanden haben und trotz der Stürme auch weiterhin mich unterstützen.

Möge der Herr Sie segnen und bewahren und sein Angesicht über Ihnen leuchten lassen.

Machen Sie weiter, bleiben Sie dran ...

Tony Anthony

Evangelist und Autor

Sollten Sie Fragen haben oder weitere Informationen benötigen, können Sie gern mit uns in Verbindung treten: info@tonyanthony.co.uk